

# Der Biodiversität um Haus und Hof die Türen öffnen

Niklaus Trottmann | Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg | 062 822 86 54

**Hofareale und Landhausgärten haben grosses Potenzial als Lebensraum für Vögel, Wiesel, Eidechsen, Schmetterlinge & Co. Am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg holen sich Bauernfamilien und Gartenfreunde Ideen, wie man rund um Haus und Hof die Biodiversität fördern kann.**

Auf dem Weidhof in Erlinsbach zwitschern Spatzen, Meisen, Buchfinken und Rotkehlchen um die Wette. Die bunte Vogelschar tummelt sich in den Hecken, die Hans-Ueli Schmid vor sechs Jahren zwischen Wohnhaus, Stall und Scheune gepflanzt hat. «Am Anfang wollte ich einfach nur den Hofplatz und die Fassaden beschatten, damit es im Sommer angenehmer ist», begründet der Landwirt seine Idee. Das Pflanzgut besorgte er in der örtlichen Forstbaumschule – ein vielfältiges Sortiment an einheimischen beeren- und dornentragenden Wildsträuchern.

Die Hecken gedeihen prächtig und ziehen jedes Jahr mehr Vögel an. Frassspuren und Gallen an den Blättern zeugen davon, dass in den Hecken auch Schmetterlingsraupen und andere Insekten Nahrung und Unterschlupf finden.

## **Nahrungsquellen und Brutplätze anbieten**

Welche Pflanzenarten für die Biodiversität besonders wertvoll sind, weiss Silvia Meister. Die SRF-Gartenratgeberin gibt am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg regelmässige Kurse für

naturnahe Gartengestaltung. «In einem Garten für Schmetterlinge hat es neben den Nektarpflanzen vor allem ein breites Angebot an Raupenfutterpflanzen. Spitzenreiter in der Hecke sind Salweide, Schwarz- und Weissdorn sowie Faulbaum – und entlang der Hecken sind Bunte Kronwicke und Dorniger Hauhechel Gold wert. Von diesen Pflanzen profitieren jeweils mehrere Tag- und Nachtfalterarten.» Besonders am Herzen liegen Silvia Meister die Wildbienen: «Die über 600 einheimischen Arten sind auf ein durchgehendes Pollen- und Nektarangebot angewiesen. Das fängt an mit dem Huflattich im zeitigen Frühjahr und endet mit dem Efeu, der bis in den November blüht. Dazwischen dienen blühende Küchen- und Wildkräuter als Nahrungsquelle.» Silvia Meisters Gartenkurse vermitteln zudem viele Tipps,



Fotos: LZ Liebegg

*Hecken aus heimischen Sträuchern wie hier auf dem Weidhof in Erlinsbach bieten Dutzenden von Tierarten Nahrung und Unterschlupf: Beeren des Gemeinen Schneeballs (links), Brutzelle der Rosengallwespe (rechts).*

Landwirtschaft





Fotos: LZ Liebegg (links), Silvia Meister (rechts)

Ein Schwerpunkt der Liebegger Gartenkurse ist die Biodiversitätsförderung im Nutzgarten: Kursteilnehmerinnen an der Liebegg (links), Wollbiene auf Muskatellersalbei im Liebegger Kräutergarten (rechts).



Foto: LZ Liebegg

Hubert Schürmann, Landwirt und Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach, erklärt am Liebegger Kurs «Naturnahe Hofumgebung», worauf beim Anlegen von Kleinstrukturen zu achten ist.

wie man mit einfachen Mitteln geeignete Brutplätze schaffen kann. So zeigen sich beispielweise viele Teilnehmende überrascht, dass ein Haufen aus bindigem Sand für Wildbienen viel wertvoller ist als ein kunstvoll gefertigtes Bienenhotel.

### Manchmal ist Nichtstun die beste Massnahme

Dass Biodiversitätsförderung rund ums Haus nicht aufwendig sein muss, bestätigt auch Hubert Schürmann von der Vogelwarte Sempach. Der Landwirt und Biodiversitätsberater zeigte am Liebegger Kurs «Naturnahe Hofumgebung», wie man in kurzer Zeit aus vorhandenen Materialien wertvolle Kleinstrukturen für Wiesel, Igel und Reptilien anlegt. «Manchmal ist Nichtstun sogar die beste Massnahme», betont Schürmann und schildert zwei Beispiele: Offene Bodenstellen auf trockenen Weiden ziehen wärmebedürftige Insekten an. Vögel suchen für die Nahrungssuche gezielt solche Stellen auf. Eine Übersaat zur Schliessung der Bestandeslücken würde hier den Lebensraum abwerten. Ähnlich ist es mit Entwässerungsgräben, in denen sich im Frühjahr das Wasser staut. In solchen temporären Kleinstgewässern laichen Unken und Kreuzkröten.





Foto: LZ Liebegg

*Der bindige Kiessand auf dem unversiegelten Hofplatz dient den Schwalben als Nestbaumaterial.*

Eine Sanierung mit Beton oder Asphalt würde den Laichplatz zerstören. Biodiversitätsinteressierten Landwirtinnen und Landwirten empfiehlt Hubert Schürmann die Website [agri-biodiv.ch](http://agri-biodiv.ch) mit praxisgerechten Anleitungen und Videos. Tipps zur naturfreundlichen Gartengestaltung liefern die Merkblätter von Birdlife und der Vogelwarte Sempach.

### **Erfolge machen Lust auf mehr**

Aus Begeisterung für seine gefiederten Gäste und deren Heiss hunger auf Stallfliegen hat Landwirt Hans-Ueli Schmid an Wohnhaus, Stall und Scheune über 20 Nistkästen montiert. Unterschiedliche Öffnungen und Lochgrössen decken dabei die Bedürfnisse der verschiedenen Arten ab. Den Rauchschwalben dient bindiges Erdmaterial vom unbefestigten Hofplatz als Nistmaterial.

«Jeder, der ein Haus mit Garten hat oder ein paar Aren Land bewirtschaftet, kann etwas für die Natur tun», ist der Landwirt aus Erlinsbach überzeugt, der angrenzend an seine Äcker und Weiden auch mehrere Hektaren Biodiversitätsförderflächen bewirtschaftet. Und er fügt an: «Wenn du siehst, dass es der Natur etwas bringt, motiviert dich das und du machst dir Gedanken, was du sonst noch tun könntest.»



Foto: LZ Liebegg

*Im Liebegger Schulgarten hat es neben zahlreichen Gemüse- und Kräuterarten auch viele naturnahe Elemente.*

Diese Erfahrung äussern auch die Teilnehmenden der Liebegger Gartenkurse: Die Fülle an guten Beispielen und der Austausch untereinander machen Lust, der Biodiversität rund ums eigene Zuhause mehr Raum zu geben. Übr-

gens, der Liebegger Schulgarten ist für alle Interessierten frei zugänglich. Er bietet durchs Jahr über 150 verschiedene Gemüse- und Kräutersorten sowie zahlreiche naturnahe Gestaltungsideen.





Foto: Silvia Meister

*Der Hauhechel-Bläuling sucht Nektar auf der Skabiosen-Flockenblume. Seine Eier legt er an Bunter Kronwicke und Dornigem Hauhechel ab.*

#### **Naturförderung rund um Haus und Hof**

- Liebegger Kursangebot: [www.liebegg.ch/weiterbildung](http://www.liebegg.ch/weiterbildung) > Garten
- Merkblätter Birdlife und Vogelwarte:  
[www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch) > Rat und Tat  
[www.vogelwarte.ch](http://www.vogelwarte.ch) > Vögel > Vogelfreundlicher Garten
- Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb: [www.agri-biodiv.ch](http://www.agri-biodiv.ch)  
Video naturnahes Hofgelände mit Hof+: [www.agri-biodiv.ch](http://www.agri-biodiv.ch) > Videos > Hofumgebung

